

# Techno-Kontakt

Innovatives Multimedia-Projekt

Ensemble für experimentelle Musik "UNFEED FORMAT" Köln



In the photo: Benze C. Werner.

## **Performativer Musik-Akt "Techno-Kontakt"**

"Techno-Kontakt" ist ein innovatives Projekt der Zusammenarbeit zwischen Komponist:innen, Interpret:innen und Videokünstler:innen auf dem Gebiet der multimedialen Komposition. Die Uraufführungen der Werke sind Teil eines Performance-Konzerts zum Thema der Kybernetisierung des Menschen. Gemeinsam werden Musiker:innen (das experimentelle Musikensemble "Unfeed format" Köln) und Künstler:innen die Grenzen zwischen akademischer, club-elektronischer und Popmusik sowie zwischen Musik und anderen Medien wie Video und Licht ausloten. Neue Stücke für das Ensemble werden von fünf Komponist:innen aus verschiedenen deutschen Städten geschrieben und werden in Köln und Dresden aufgeführt.

### **Die Problematik**

Menschliches Leben in einer kybernetischen Umgebung. Die Verschmelzung von Mensch und Technik. Die Sichtweise eines Künstlers auf das Problem der Technologie. Die Zukunft der Cyborgisierung des Menschen birgt einerseits ein enormes Entwicklungs- und Innovationspotenzial, andererseits wirft sie nicht nur technologische und soziale Probleme auf, sondern auch Umweltfragen. Die Ausbreitung der künstlichen Intelligenz ist eine Chance für die Entwicklung der kognitiven und physischen Fähigkeiten des Menschen und gleichzeitig ein Faktor seiner Begrenzung und Kontrolle. Ein radikaler Bruch der Lebensweise. Austausch des natürlichen Lebensbereichs durch eine neue – cyber-artifizielle – Lebensform. Multimedia, VR, Laser als Elemente dieser Sphäre, Elemente der Videospiele und der Kontakt mit der urbanistischen Umwelt. Das Projekt ist eine einheitliche Aktion mit den Ansichten verschiedener Künstler:innen zum Problem der kybernetischen Zukunft der Menschheit. Die Fragestellung ist: In welcher Art von Welt wir leben werden, wie wir uns an sie anpassen können und ob dies überhaupt möglich ist.

*Gefördert durch die Stadt Köln, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das Institut für Neue Musik der Hochschule für Musik und Tanz Köln, die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden*

**“Three Songs of Love” Vasily Ratmansky (UA ,2024) ‘15**

für Bratsche, Violoncello, Bassklarinette, Schlagzeug, E-Gitarre und Elektronik

Das Stück "Three Songs of Love" handelt von... Liebe. Wow! In Anlehnung an die beste Zahl, die Drei, ist das Stück in drei Lieder unterteilt, wie ein schönes Triptychon der Renaissance. Gemeinsam begeben wir uns auf eine Reise der Dankbarkeit, die uns zu einem glücklichen Verständnis dessen führt, wo wir uns in der Welt befinden. Wir preisen unseren Herrn und Retter Britney Spears. Die Stücke verwenden manchmal Geräusche... und andere strukturelle Elemente... aber auch nur manchmal. Dankeschön! Und viel Spaß!

**„3 gloop“ Brandon Lincoln (UA, 2024) ‘10**

für E-Gitarre und Elektronik

Gloop glip glop ist ein Stück in drei kurzen Sätzen. Die Idee des Stücks handelt von der Beziehung zwischen dem Menschen und den neuen Technologien in unserer Welt. Der Spieler auf der E-Gitarre ist ein Mann, der den Kontakt zu neuen Technologien sucht und sie vermenschlicht.

**„Take {Bunny} Action“ Tom Belkind (UA , 2024) ‘15**

für Cello, Klarinette, E-Gitarre, Schlagzeug, Zuspiel und Video

Das Stück ist ein interdisziplinäres Musiktheaterstück, das Kammerensemble, Videofiguren, Elektronik und Licht kombiniert, um die menschliche Erfahrung in der postdigitalen Welt zu erkunden. Es thematisiert Kommunikation, Tastatur-Aktivismus, Internet-Trends und Einsamkeit.

----- Pause -----

„sourdough starter (1)“ Lauren Siess (UA, 2024)

‘6

für E-Gitarre, Schlagzeug und Bratsche

\**Sourdough Starter* is an active colony of wild yeast and bacteria.

“*sourdough starter (1)*“ is an imagined ecosystem with a disoriented inner logic. This logic functions in a dream-like, irrational manner, creating an environment where events can grow in absurd proportions, creating imbalanced, juxtaposed situations. By imagining this misbehaving ecosystem, I reflect on the playfulness of our external environment.

„Speedrun“ Dmitri Remesov Siess (UA, 2024)

‘27

für Bassklarinetten, E-Gitarre, Schlagzeug, VR-Video und Elektronik

Das Konzept "Speedrun" ist eine Anspielung auf das Genre der Speedrun Computerspiele. Es gibt eine philosophische Sichtweise auf das moderne Leben als ein schnelles Computerspiel mit schnellen Ortswechseln. Optisch steht der Solist auf der Bühne vor einem Bildschirm, auf dem sein digitales Modell zu sehen ist. Es gibt eine Art Wettbewerb, wenn man die Abschnitte der Partitur und die Abschnitte und Orte im Video durchgeht.

Koordinatoren und Musikproduzenten des Projekts: Dmitri Remesov, Tom Belkind

Projektassistentin: Jana Ferran

Ensemble für experimentelle Musik "unfeed format" Köln:

Bratsche: Lauren Siess

Violoncello: Dmitri Berezin

Klarinette/Bassklarinetten: Heni Hyunjung Kim

Schlagzeug: Rita Soares

E-Gitarre: Alexey Potapov

Elektronik: Dmitri Remesov

Videokünstler: Lucas Grey

Toningenieur: Evgeniy Tanaisov

### Brandon Lincoln (Stuttgart)



Brandon Lincoln Snyder ist ein in New York City ansässiger Komponist. Seine Werke beschäftigen sich häufig mit eingeschränkter Bewegung und (über)gesättigtem Klang. Seine Musik wurde vom SWR Vokalensemble, Line Upon Line, Ensemble Aventure und Faint Noise aufgeführt, unter anderem im IRCAM, impuls, MATA, The Jack Straw Cultural Center und Downbeat Magazine. Er hat Forschungen zu Kompositionstechniken, die auf maschinellem Lernen basieren, auf dem IRCAM-Forum und der TENOR-Konferenz vorgestellt und unterrichtet Musikinformatik an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Er hat einen Master-Abschluss in Komposition an der Staatlichen Hochschule für Musik Stuttgart, wo er bei Martin Schüttler studierte, und einen Bachelor-Abschluss in Musik an der

Harvard University, wo er bei Chaya Czernowin, Steven Kazuo Takasugi, Vijay Iyer und Claire Chase studierte. Er ist der Gründungsdirektor von Browser, einem Festival für webbasierte Klangkunst, und unterrichtet derzeit Musik und Medientechnologie an der New York Public Library.

### Lauren Siess (Dresden)



Lauren Siess ist eine Komponistin, Improvisatorin und Bratschistin, die in interdisziplinären Räumen arbeitet. Ihr besonderes Interesse gilt den plastischen, taktilen Beziehungen zu Instrumenten und physischen Objekten, die ihre Performance- und Kompositionsausbildung miteinander verbinden. In ihren Kompositionen mischt sie Science-Fiction, astronomische und surrealistische Themen. Auftragskompositionen zuletzt für: Riot Ensemble, Line Upon Line Percussion, Ensemble Suono Giallo und National Sawdust Ensemble. Teilnahme an iSUONO und dem Summer Institute for Contemporary Performance Practice (SICPP), Workshops mit Chaya

Czernowin, Clara Iannotta, Ann Cleare und Edmund Campion. Lauren lebte zuletzt in New York City, dort tätig als Professorin für Viola und Kammermusik an der Mahanaim School sowie freiberuflich in der Szene für Neue Musik/Improvisation/Experimente. Aufführungen ihrer Werke: National Sawdust, Alliance of Resident Theatres und Arete Venue and Gallery. Auftritte als Kammermusikerin und Improvisatorin: Roulette Intermedium, Joe's Pub, Alice Tully Hall und Carnegie Hall. Viola-Studium u. a. an der Juilliard School (Kovner-Stipendium). Als Kammermusikerin Teilnahme am Perlman Music Program, am Yellow Barn Program und am Banff Centre. 2021-2022 privates Kompositionsstudium bei Sivan Cohen Elias, derzeit Masterstudium in Dresden bei Stefan Prins und Mark Andre.

## Vasily Ratmansky (Dresden)



Vasily Ratmansky ist Komponist und Improvisator und lebt derzeit in Berlin. Er kreiert Musik in verschiedenen Settings, wobei ein großer Teil seiner Arbeit die elektroakustische Theatermusik ist. Er ist Mitglied des InfraSound Ensembles als Komponist und Production Associate sowie künstlerischer Leiter der Konzertreihe dasKONZERTs in Dresden zusammen mit Volker Sondermann. Vasily spielt Posaune und tritt in improvisatorischen Konstellationen auf, wobei er häufig mit MaxMSP erstellte Elektronik einsetzt. Er hat einen Bachelor-Abschluss der Manhattan School of Music in Komposition und absolviert derzeit einen Master-Abschluss in Komposition an der Hochschule für Musik

Carl Maria von Weber Dresden. Er studierte bei Susan Botti, Reiko Fütting, Manos Tsangaris, Stefan Prins und Hannes Seidl und nahm an Kursen und Meisterklassen von Natacha Diels, Chaya Czernowin, George Lewis, Rama Gottfried, Artemi Maria-Gioti, Jason Thorpe Buchanan und Trond Reinholdtsen teil. Zu seinen jüngsten Werken gehören eine Theaterband namens "the Friends", die in Weimar im Rahmen des Werkstatt:Spiel-Konzerts uraufgeführt wird, sowie ein Stück für zwei Soprane und Video, das von Elizabeth Gartman und Lidia Luciano in Dresden uraufgeführt wurde.

## Tom Belkind (Köln)



Tom Belkind ist ein multidisziplinärer Komponist und Musiker. Angefangen hat er als Komponist und Arrangeur für populäre Musik, komponierte Musik für Medien wie Werbung, Filme, Videos und Jingles für das Radio. Relativ spät entdeckte Tom die klassische Musik, vor allem die zeitgenössische, und war von ihr fasziniert. Heute konzentriert er sich neben seiner Arbeit als Produzent und Arrangeur vor allem auf das Schreiben von Vokal- und Instrumentalkompositionen für verschiedene

Ensembles und versucht, stilistische Grenzen und Ästhetiken in seinen Kompositionen zu erweitern, zu verwischen und zu kombinieren. Tom interessiert sich sehr für Klang im Sinne von Energie, Intensität und Dichte, und lotet dabei gleichzeitig die verschiedenen Bedeutungen und die soziologische und emotionale Ebene aus, die Musik und Klang auf das Leben eines jeden haben.

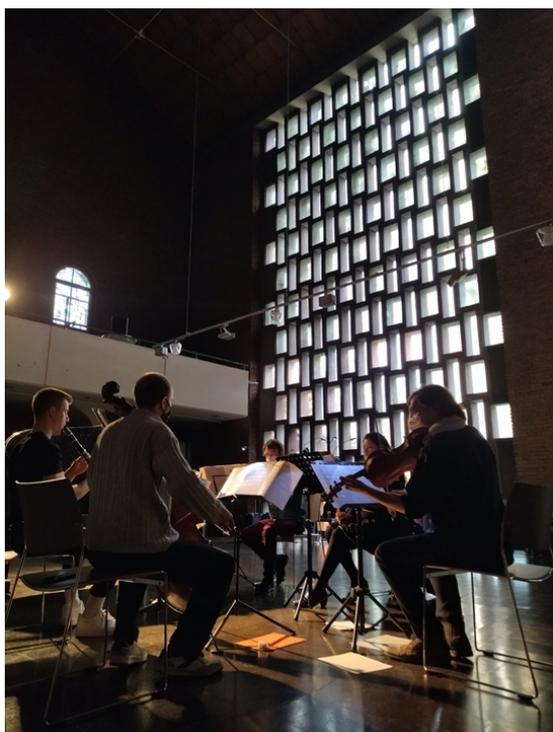
## Dmitri Remesov (Köln)



Dmitri Remesov studierte sowohl Instrumentale als auch Elektronische Komposition in Russland, dann in Köln (Prof. Michael Beil und Prof. Brigitta Muntendorf). 2015 gründete er das Ensemble für zeitgenössische elektroakustische Musik "Kymatic" in Moskau und war bis 2021 dessen Leiter, Komponist und Solist. Seit 2020 ist er im Studio für Elektronische Musik der HfMT Köln beschäftigt. 2022 gründete er das Ensemble für experimentelle elektroakustische Musik "Unfeed format" Köln und ist dessen Mitglied (Elektronik). Dmitri Remesov organisierte zwischen 2012 und 2022 eine Reihe von Konzerten und innovativen

Musikprojekten, darunter: "Fluchtpunkte", NeoMesse for voice, organ, electronics and video (Köln 2022); "1oScillate" und "2oScillate", Projekte experimenteller Live-Elektronik, akademischer Musik und Videokunst (2018, 2021) u. a. Er nahm an zahlreichen Festivals, Projekten und Workshops in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Österreich, Lettland und Russland teil, darunter: LTK4 (Köln 2021, 2022), Internation (Karlsruhe 2022), Composers Lab (Genk 2021), ARENA (Riga 2018) u. a. Dmitri Remesov gewann den 1. Preis der Internationalen Komponistenakademie des "Moskauer Ensembles für Moderne Musik" (Moskau 2017) und den 2. Preis beim Kompositionswettbewerb "Open Space IV" (Moskau 2019) und wurde auch beim Festival „ARENA“ (Riga 2018) und beim Kompositionswettbewerb "IMPULS" (Graz 2019) ausgezeichnet. Außerdem erhielt er verschiedene Stipendien in Köln. Die Kompositionen von Dmitri Remesov sind auf die Verbindung von instrumentaler und vokaler Musik, Elektronik und Video fokussiert.

## Ensemble für experimentelle Musik "Unfeed format" Köln



Das Ensemble "Unfeed format" wurde Anfang 2022 in Köln gegründet und hat seitdem mehrere neue Musikprogramme umgesetzt. Das Ensemble bringt in Köln ansässige Performer:innen und Komponist:innen zusammen, die sich auf experimentelle kreative Projekte konzentrieren. Ensemble stellt soziale, ästhetische und existenzielle Fragen, die in unserer Zeit akut sind, und sucht nach Antworten darauf. Ziel des Ensembles ist es, mit Hilfe von Videoelektronik und anderen multimedialen Innovationen eine neue musikalische Sprache für klassische Instrumente zu schaffen sowie unabhängige, zukunftsbezogene Künstler:innen zu fördern.

<https://www.facebook.com/unfeedformat>

<https://www.instagram.com/unfeedformat/>

## Dmitri Berezin, Violoncello



Dmitrij Berezin (geb. 1991 in Vilnius, Litauen) Mit 6 Jahre begann er Cello zu spielen, 2010 schloss er M.K. Ciurlionis-Kunstschule (Vilnius) ab. Sein Bachelor-Studium absolvierte er am Staatskonservatorium in Sankt-Petersburg (Russland), sein Master-Studium absolvierte er an der HfMT Köln, derzeit studiert er an der Folkwang Universität Essen. Zu den gewonnenen Musik-Wettbewerben gehören A. Dombrowski Wettbewerb für Streichinstrumenten in Riga, Lettland (1. Preis, 2005); „Olimpo Musicale“ Wettbewerb in Prienai, Litauen (1. Preis, 2008); SIMC-Wettbewerb in Stockholm, Schweden (1. Preis, 2014) u. a. 2016–2018 war er Mitglied des Ensembles für Neue Musik „B-Sight“.

2017 spielte er 10 Konzerte im Rahmen des Festivals „Memorial Deutschland“ in Berlin, 2020 fand CD-Aufnahme 32 Konzerte in Frankreich mit dem Ensemble „The Chambers“ statt. Er nahm an Meisterklassen von Jérôme Pernoo, Bruno Cocset, Reinhard Latzko, Claudio Bohorquez, Giovanni Sollima, Leonid Gorokhov, Ola Karlsson, Daniel Müller-Schott und Nicholas Altstaedt teil und spielte Konzerte in Deutschland, Frankreich, Holland, Italien, Polen, Russland, Lettland und in der Schweiz.

## Rita Couto Soares, Schlagzeug



Rita Couto Soares ist eine portugiesische Schlagzeugerin, die derzeit in Köln lebt. Sie schloss ihren Bachelor an der Universidade do Minho ab, bevor sie nach Köln zog, um einen Master im Fach Solo-Schlagzeug an der Hochschule für Musik und Tanz Köln zu absolvieren, gefolgt von einem Master in Interpretation Neue Musik, den sie 2024 abschloss. Im Laufe ihrer Karriere ist Rita bei renommierten Festivals wie dem Percussion Summit 2018, der Ruhrtriennale 2021, dem Moers Festival, Achtbrücken und dem Warschauer Herbst Festival aufgetreten. Ihr Engagement für zeitgenössische Musik hat sie zur Teilnahme der Remix Ensemble Academy mit Peter Rundel und dem European Workshop for Contemporary Music mit Rüdiger

Bohn geführt. Rita ist leidenschaftlich an der Entdeckung neuer Klänge und Techniken interessiert und arbeitet gerne mit Komponisten zusammen, um die Grenzen des Schlagzeugspiels zu erweitern.

## Heni Hyunjung Kim, Klarinette



Heni Hyunjung Kim beschäftigt sich seit langen Jahren mit zeitgenössischer Musik. Nach ihrem Diplom-Abschluss (Künstlerische Ausbildung) an der HfMT Köln absolvierte sie „Neue Musik“ an der Folkwang Universität der Künste Essen und war Stipendiatin (Ensemble Modern Akademie) in Frankfurt. 2013 gewann sie als Mitglied des Folkwang Modern Ensembles mit „Mikrophonie I“ den Interpretationspreis bei den Stockhausen-Kursen in Kürten. Weiterhin nahm sie an verschiedenen Festivals und Projekten teil, darunter Manifeste IRCAM, Wittener Musiktage, Ruhrtriennale, Time of Music Festival in Viitasaari, Gaudeamus Muziekweek, die Internationale Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt, die KunstFestSpiele, das 'NOW'-Festival u. a. Sie ist Gründerin des Ensembles S201 und Mitglied des Ensembles hand werk, consord sowie

gastiert bei verschiedenen Ensembles, in denen sie mit verschiedener Spielformationen der aktuellen Musik (als Musikerin und Performerin) vielseitig experimentiert.

## Alexei Potapov, E-Gitarre



Alexei Potapov ist ein Elektro- und klassischer Gitarrist mit einem breiten musikalischen Spektrum. Geboren in Wolgograd, Russland, verbrachte er den Großteil seines Lebens in Moskau, wo er sich als Musiker im Bereich der Neuen Musik und des Musiktheaters etablierte. Derzeit lebt er in Deutschland. In Deutschland erwarb er einen zweiten Masterabschluss an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden sowie an der Hochschule der Künste Bern in der Schweiz. Als Solist und Ensemblemitglied arbeitete Potapov mit namhaften Musikensembles und Orchestern zusammen, darunter die Wiener Staatsoper, Camerata Bern, Dresdner Staatskapelle, "Ensemble Modern", Ensemble "Courage", Russisches Akademisches Staatsorchester namens Jewgeni Swetlanow (Dirigent - Vladimir Jurowski) u. a. Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und Finalist des John Cage Award 2023

(Halberstadt). Er nahm an bedeutenden Festivals für zeitgenössische Musik teil, darunter die Darmstädter Ferienkurse 2023 (Darmstadt, Deutschland), die Bludenzer Tage Zeitgemäßer Musik 2023 (Bludenz, Österreich) und die Sommerwerft 2023 (Frankfurt am Main, Deutschland). Besonders fasziniert ist Alexey von Improvisationsmusik. In dieser Sparte hat er mit renommierten Künstlern wie Paulo Álvares, Karlheinz Essl, John Edwards, Franz Hautzinger u. a. zusammengearbeitet. Seine Solokonzerte begeisterten das Publikum Berlin, Köln, Frankfurt am Main, Dresden, Wien u. a.

## Lucas Grey (Berlin)



Hey, my name is Lucas Grey and I am an interdisciplinary audiovisual artist. I move fluidly between the realms of real-time visualization programming, animation, cinematography, and editing. I explore and design intriguing artistic experiences that blur the lines between visual and auditory media. My work encompasses a variety of creative expressions including live visuals, interactive audiovisual installations, experimental documentaries, and music videos.

[www.lucasgrey.de](http://www.lucasgrey.de)

[https://www.instagram.com/rocket\\_raoul/](https://www.instagram.com/rocket_raoul/)

[https://www.youtube.com/@rocket\\_raoul/featured](https://www.youtube.com/@rocket_raoul/featured)

## Evgeniy Tanaisov (Köln)



Evgeniy Tanaisov ist ein Toningenieur, Musikproduzent, Sounddesigner und Komponist mit über 8 Jahren vielseitiger Erfahrung. Beteiligt an verschiedenen audiobezogenen Projekten, die Tätigkeiten wie Musikkomposition, Produktion, Aufnahme, Mischung, Performance und Unterricht umfassen. Nachgewiesene Erfolgsbilanz bei der konstanten Einhaltung von Projektfristen. Ein äußerst anpassungsfähiger und multidisziplinärer Musik- und Soundspezialist.

Portfolio:

<https://sites.google.com/view/tanaisov>